

Ablauf "Demokratie im Dialog"	
15:00 - 15:15 Uhr: Einladung / Check-in (1-2-4-All --> Frage 1)	
15:15 - 16:45 Uhr: Love-, Shit-, Do-Storm (mehrere Runden, Fragen 2, 3 und 4)	
16:45 - 17:00 Uhr: Check-out ("Was nehme ich mit?", "Mit welchem Gefühl gehe ich nach Hause?"), Einladung zu Folgetreffen im Dezember	
Frage 1: Was bringt dich heute hierher ins Südstadt-Gärtla, zur Veranstaltung "Demokratie im Dialog"?	
Mich bringt her Ordnung & Disziplin für das Gärtla und wegen der Straße - und der Hundekot	Ich möchte über das Gelingen reden & die Voraussetzung
Interesse am Prozess, an den Meinungen der Menschen	Ich will eine Sommerstraße
Neugier fürs Gärtla, Menschen treffen	Interesse am Mit"reden" & Mit"gestalten"
Meine Nachbarn, Interesse an den Stimmungen der anderen	gemeinsame Räume - gemeinsame Verantwortung
Verständnis, Beteiligung, Enttäuschung	etwas für die Umwelt tun
Gleichgesinnte treffen, Menschen, Liebe zur Natur	Gute Nachbarschaft, Treffpunkt, Ausweiten über die Südstadt
Beteiligung	Stimmungen, Meinungen, Nachbarschaft
Einladung Gärtla-Freunde, Neugier, Fahrradstraße, Menschen kennenlernen	Fahrradstraße - kein Einverständnis dafür
weil ich neugierig bin	anderen Begegnungen ermöglichen
ein gute Nachbarschaft	Experimentieren - verschiedene Formate
Stadtteilarbeit, Bürger*innen-Beteiligung	Die Gelegenheit sich in schöner Umgebung zu begegnen
Dialog statt Shitstorm	Zuhören
Parkplatzsituation am Waldorf-Kindergarten; zu wenige Stellplätze für Autos, zu viele für Fahrräder; keine Abstimmung durch die Stadt erfolgt	
Frage 2: Was war Gutes an der Idee der Sommerstraßen? (Love)	
Kleinkinderfreundlich (vor der Haustür)	Stille (Stadtlärm, Verkehr)
Vernetzung/Gemeinschaft	Begrünen ("Insel" in der Stadt)
Viele Nachbarn & Leute kennengelernt	Rückeroberung der Straße
Sitzmöglichkeiten als Begegnungsort	Möglichkeit zur Gestaltung
Gelegenheit zur "Übung" --> schönes Experiment	Lebendigkeit
tolle Idee :)	Unterbrechung der Gewohnheiten
Sommer/Sonne Ferien nutzen	Möglichkeit was für & mit die & den Nachbarn zu machen
Frage 3: Was lief im Kontext der Sommerstraßen nicht gut? (Shit)	
Shitstorm, Respektlosigkeit im Netz	Keine Alternativen (Parken ?)
Kommunikation von Seiten der Stadt	"Einknicken", Absage kurzfristig
Kommunikation bzgl. des Parkplatz-Themas	Zugeständnisse an "wenige Laute" (Autofahrende)
Expert*innen einbeziehen	
Frage 4: Ideen, was man konkret anders machen kann? (Do)	
Aufklärungsarbeit in der eigenen Straße, z.B. mit Flugblättern; nur Teil der Straße	Infostand in der Straße --> im Vorfeld
als Privatpersonen bei der Stadt anrufen - als Befürworter*in	Alternativen für Parkplätze finden (z.B. REWE-Parkplatz)
Einladung Stadträt*innen in Bezug auf Sommerstraßen	Alternativen Treffpunkt?
Initiatoren Wer? Dialog	Umfrage starten: Nachbarn
lokalpolitisch aktiver werden bzw. den direkten Kontakt zur Stadt	Alternative Straßen
AKTIV ins Gespräch gehen mit allen	Bürgerbefragung vorab
Anfrage an die Stadt - vorab!!!	Versuche, Ideen "kleine" Sachen für die Gemeinschaft andenken, probieren, besprechen